

James Propagator Henry Schlimmann
New Holland
Breiden.

Muenberg. 1 April 1832.

Wienburg, 1 Sept 1892.
 Mein lieber Herr, ich habe die
 Pflanzen der Gattung *Phlox*, die
 von 10. Sept. 1892, erhalten, und
 die ich in die Gattung *Phlox*
 setze. Die Pflanzen sind
 sehr schön und ich
 habe sie in die Gattung
Phlox setze.

de 900 - i Lăpina interpuși, mofa mi
 de 31 chagat p mofa mi
 Căi mofa mi

cl 116. 29 11 x fin Raup's Green France Bonte
 n. calypsoe space: Du 43. 75. 3090.

n. calypso Chapm. : Du 63.75. 8090.
ch 1. 22. 115. pie et 110. Laps. 470 & Chapm
. 342. 75. 14/4. 1021.

342.	75.	14/4.	King's	970 & Reapers	
344.	—	19/21.	Chadwick	200.—	58.35
518.	25.	26/28.	Chadwick	200.—	58.15
346.	—	30/31.	f. King's	300.—	57.90
<u>1552.</u>	<u>22.</u>			200.—	1738

No 1552. 22.

massa mis vaparum Bifung pro. nature
g^o manatoge hidae.

Mit freundpfebliger Empfehlung
J. H. Schroder w.

Herrn Henry Schkemann & Co. Athen. Del.

An für Ihre werthe Kaufmann
 besonnte Versicherung mit 5. Gungst
 von Hamburg nach New York gesandt.

\$ 41. — Amer. Coup: mit \$ 325. —

Pol. Gungst Coup: v. Prov. 1822

14 2/3 %

81

81

49

11

1

22

\$ 31.0

Hamburg, den 11. August 82

J. H. Schröder & Co.

1882

J. H. Schuler

Wärmste Herz erwidern das ich fass schon
 sehr lieben mich so herzlich und warm,
 und so sehr Liebe und Aufmerksamkeit von mir.
 Ich werde und du so herzlich und
 warm und so herzlich von dir den
 Glücklichsten Herz, und ganz gesund und
 der Frau da Herz.

Frage

Röbel
 1 ten Sept:
 1882

Heute so herzlich und warm
 von dir Louis Krowitzky

Wie ich sehr herzlich und warm
 von dir sehr herzlich und warm,
 und so sehr Liebe und Aufmerksamkeit von mir.
 Ich werde und du so herzlich und
 warm und so herzlich von dir den
 Glücklichsten Herz, und ganz gesund und
 der Frau da Herz.

Wärmste Herz erwidern das ich fass schon
 sehr lieben mich so herzlich und warm,
 und so sehr Liebe und Aufmerksamkeit von mir.

Wärmste Herz erwidern das ich fass schon
 sehr lieben mich so herzlich und warm,
 und so sehr Liebe und Aufmerksamkeit von mir.
 Ich werde und du so herzlich und
 warm und so herzlich von dir den
 Glücklichsten Herz, und ganz gesund und
 der Frau da Herz.

BERLIN C den 2. September 1882

Seiner Hofrathsgedanten setzen die Güter bei Ihrer
 Aussendung in Frankfurt G.H. dem Direct.
 orial. Assistenten Dr. Voss eine Reihe von
 Kunstwerken und den in diesem Jahre in Hissar-
 lick von Ihnen veranstalteten Ausgrabungen als
 Geschenk für das ethnologische Museum zu über-
 geben.

Wannher die Altkasse oder keiner
 Majestät Kaiserpro und König zur Ausfüh-
 der Bestellung noch nicht vorliegt, so will die Gen-
 eral. Verwaltung das nicht unterlassen, Ihnen
 Hofrathsgedanten Herr Doktor, vorläufig für diese

An

Herrn Dr. H. Schliemann
 Hofrathsgedanten
 z. H. London.

20,

vermüthen Lausard Hrab Hofenrolland ihm
 verbindlichen Dank ganz ergeben und,
 zuversagen.

Der General, Direktor
 Schön

313 (c)

1882

Phone

Büchsen

83 (a)

München den 2. 9. 82. 548

Hochverehrtester Herr Doktor!

Empfangen Sie meinen ergebensten Dank für die
Zusendung Ihres Bildes. Ich bin nun mehr
in der Lage, wenn ich mit meinen Gymnasialisten
die Homerlektüre beginne, oder in der Geschichte
auf die heroische Vorgeschichte komme, nicht
nur die mir von Herrn Schels geschenkten Stücke
aus den Ausgrabungen von Hissarlik ein Ikon-
vortel u. eine Topfscherbe vorzeigen sondern
auch meinen Schülern in effigie den Mann,
der mit so großer Liebe diese Schätze gehoben

lat: ἀρχὴν δὲ μακροχρόνιον καὶ ἐξ ἀρχῆς.

Genehmigen Sie den ersuchten Dank
u. den Ausdruck der Verehrung

Ihrer

gehorsamen
Diener.

Admiring to my large folk. Hoping
that my new spirit.

Hver er det som er min allertidligste, min
 fjerde og femte. Hver fjerde og femte
 er en god. Og for alle de gode er en
 god og en god, (som er en god og en god
 god og en god, som er en god. Hver er en
 god og en god. Hver er en god og en god.

Gezegt der Herr an mich: Ich bin
mit dir in der Welt, so ist
das Leben.

五

Mr. R. W. W. W.

1882

Seppel

175 (a)

551

Düsseldorf den 4^{ten} Sept. 1882.Herrn Doctor H. Schliemann
Zu Zeit in Marienbad.

Euer Wohlgebohren

Es ist mir ganz angenehm mitzutheilen
dass ich einen Herrn von R. empfangen und ge-
zweifelhaft habe von welcher ich Ihnen auch die
neue Post bringe. in diesem Briefe, zu
zufälliger Aufsicht hinzugefügt wie unten.

Dieses Briefe fügen ich einige Abschnitte aus
von mir empfangenen Briefen bei, welche
auf die gegenwärtigen Tage zurückzuführen, sind
einen Brief, den ich Ihnen auf alten Briefen
hervorbringe, und welche, in dieser Welt, man
manche, auf die ich jetzt noch hinweisen will.
nicht sein dürfte. Die Herrn von R.
wird in dieser Welt gebracht und zurückgeführt,
so, dass dieselbe den Charakter eines, auf

meine Pyramide angeschlossen, als
angelegten Läufer, im fernwärtigen
Rinne, haben soll. Die Zäunungen
auf dem Postr. Blüthen mit alten Stein
haben mit dem Läufer nicht gemein und
sollen die Läufer ohne wie unabhängig
im unteren Theil der Pyramide stehen, (in dem Vorlage von Felix Bergel geschrieben)
wachsen wird.

Ich beabsichtige mich, Ihnen, so bald
als das Ihre, ein solches Briefchen zu schreiben
zu werden in der Hoffnung, dass dasselbe Ihnen
einige gute Rathschläge geben wird, dass Sie sich
einigen für mich bestimmten Vorhaben
und mich zu helfen, dass Sie das Beste aus
sich selbst machen können. Ich bin,
Ihre sehr ergebene Dienerin, und ich
hoffe, dass Sie sich in der
Nacht gut schlafen werden.

In der Hoffnung, Ihnen ein angenehmes und
erquickendes Fest zu wünschen, verbleibe ich
hochachtungsvoll ergebener
C. M. Seyppel, Maler.

für Dr. Milchschiefer dem auf sich an die Katalogi-
 stenz der Goldschmiede und in welcher Weise die Kisten mit der
 letzten ^{ersten} Aufnahme ^{der} geöffnen, der bei in diesem Zusammenhang
 stehen sind, was möglich ist an den Definitionen der für besten.
 Lösung unterbreitete konnte. Nachdem es sich als klar ergibt
 dass die Kisten in der letzten Aufnahme

festgestellt ist, dass die Kisten in der letzten Aufnahme
 sind, welche die Kisten bei der letzten Aufnahme aufhalten.
 der geistigen Wirkung

Nach der Aufnahme der Kisten in der letzten Aufnahme

H

ganz erloschen

A. Voß

Lucien C. Mox,

Oxford.

Sept. 21. 1882

My dear Dr. Schliemann,

I am immensely pained & keen of
your fever. I hope Marimbad will root it out.
Have you tried acetic for it? The English doctors
now consider it more efficacious in cases of malaria
than quinine. I do not see why you
should care for E. Bruns any more than an
elephant cares for a fly that settles upon his tail.
He & Jebb have been lost answered completely by
Propoos Makaffy in the last volume of the Journal
of Hellenic Studies, & this Bruns ought to have
known. Propoos Makaffy is going to "deal faith-
fully" with Bruns' pamphlet in the Academy.
There is a conspiracy between him & Jebb. I
would advise you not to condescend to answer
the pamphlet yourself. Propoos Makaffy, who is
here, will add a postscript to this letter.

I am afraid you have not received my letter in which I explained why I have found myself unable to travel this summer in Phrygia & Kappadokia, & suggested that we might perhaps travel together thro' those countries next summer. Mr. Ramsay, who has just returned, has made important Discoveries there.

I fancy, moreover, that you could not have received the copy of the Academy, wh. I sent to you at Athens, where I gave an account of ^{an} the important terra-cotta weights with splendid inscriptions on both sides, wh. must have been stolen from your Hissarlik collection in London. Mr. R. P. Greg, whom I think you know, bought it this summer, & upon clearing it, found the inscriptions. We have traced the history of it back to a man who claimed that you had left it in his charge along with some wheels. This man, whose name we have been unable to learn, failed or ran away from England, & his goods were sold, including the

Hissarlik antiquities. That must have happened at least three years ago. Can you throw any further light on the matter? The inscription ought to be published in a new edition of *Thes.*
With kind regards, & the hope that you will very soon be thoroughly strong & well again,

Yours very truly

A. H. Sayce.

I cannot forbear writing another application, though in his experience that writing applications wastes money. As regards Breasted's attack, I have answered the philological side completely in my reply to Jett in the last number of the *Hellenic Journal*, & you had better circulate the knowledge of this paper in Germany, as I hope you will find it quite *pour vous*. The digging & architectural portions your architect will best answer, & don't you trouble yourself. I will give Breasted a short & pertinacious in the Academy. Indeed I am sorry your absence prevented your seeing my answer to Jett long ago. But did Breasted copy from Jett, or Jett from Breasted's earlier tract? He *journalise* again. Hoping you will soon be quite strong, I am yours sincerely J. C. McKeuff

Милый возлюбленный мам!
 Любезное письмо Твое от 27 М.
 -уста я получил. Ты писала не
 упоминаешь в нем о Твоем
 здоровье. Надеюсь, что бывшая
 у Тебя простуда благодарно пере-
 менила климат урала и что
 Ты в настоящее время вполне
 здорова.

Что касается меня, то в со вре-
 -мени моего приезда в Пущу
 чувствую себя гораздо лучше, а по
 возвращении в Киев надеюсь
 вполне выздороветь так, что я
 могу быть даже и не поведу
 никакого дела в Киев.
 Очень Тебя благодарю, любез-
 -ный мам, за присланный мне
 экземпляр Твоей речи во Фран.

хфурта надъ результистами Пво-
мъ роскошь сего года въ Трою.
Я съ болѣющимъ имъ торговлю про-
хотѣлъ снуръ и послалъ ее за-
тѣмъ Н. Колукову въ Казань.
Я охотно готовъ принять пред-
ложеніе Н. Колукова, но прежде
тѣмъ, какъ переѣхать въ окру-
жностей Казанской Губерніи Платона
я полагаю много необходимо въ
дѣлахъ съ Половцовыми и пере-
говорить съ ними касательно
моей дѣлѣннѣйшей карьеры. Я
написалъ уже сыну Павлу Пете-
рвику, просить его узнать, какъ и
много наводятся теперь Поче-
повъ. Когда узнаю о возвраще-
ніи Половцовъ въ Петербургъ,
то мнѣ непременно надъ бу-
детъ мѣшать труда для выш-
не означенной цѣли.

Я очень Тебѣ благодаренъ, лю-

безный мой, за то, что Ты пос-
лалъ Половцову Троюмѣхъ дѣ-
лѣности. Половцовъ безъ сомнѣ-
нія можетъ въ значительной
степени способствовать успѣху
моей дѣлѣннѣйшей карьеры.

Я въ очень скоромъ времени возвра-
щусь въ Кіевъ и потому пишу
тебѣ теперь поспѣшнѣе и по ав-
рису: Кіевъ до востребованія.

Во снѣгъ съ морозами Тебѣ
всего хорошаго и желаю Тебѣ
успѣха остальнаго.

Многолюбивый Тебѣ

Сынъ Твой

С. Шмидтъ,

125 (a) Charlottenburg. Hardenbergstr. 3.
den 5 September 1882.



555

Mein hochachtungsvoller Freund.

Ist bei der Aufführung, daß das
Gegensätzliche bei mich in
Maximalität ausbricht, in welcher
sich, der von mir so wesentlich
ausgezeichnete Aufsatze des, auf
sich selbst auf, und die nachfolgenden
unvermeidlichen, seinen wesentlichen
Sachverhalt zu zeigen ist. Und was
noch immer der Wunsch.

1882

und für mich alle eine person
Lernung sein wird
Kollern ein gewisses sein,
und mich persönlich über
Hr. Maximalität für mich zu
aufzuheben, so würde ich
durchaus sehr beglückt sein,
gedenke aber immer mit
Hingegen der Momente
die ich mit Ihnen markieren
kann.

Und mich Leid zu leiden ist,
Hr. hochachtungsvoller Herr Gewissen
die gewöhnlichste Gewissen zu
bestehen, ist aber bei in jeder
Lernung Hr

Dts

Wir sind direct in unsern Heim
zurückgekehrt, befinden uns jetzt
wohl, und hoffen auf das, daß
wir nicht fern von euch sein im
Stande bleiben werden, treffen
die ^{besten} besten Dispositionen, daß wir
auf idrische Inseln die Freunde haben,
die hier zu sein. (in Cognito) &

Fräulein Pascha mußte es
meinen Laufen, und haben es schließlich
Herrn guten Eigenschaften zu
machen, daß es nicht nur freundlich
mühsam sein wird, sondern
daß auch die Eigenschaften der
Königlichen Gerechtigkeit werden,
wenn es möglich ist, daß

wir nicht nur die Eigenschaften
finden, sondern auch, daß es
und werden haben, in der
Lage zu sein, und sehr
sympathisch, auch zu sein.

Der Wunsch, Herr zu sein, ist
sehr groß, und es ist, daß
die Eigenschaften der
die besten und besten haben
sind, und es ist in
meinem Album.

Mein kleiner Koffer, der
Herrn ist. Herr, Herr,
ist ein 13 C. mit Schiff, Herder
in die Eigenschaften von St. Louis,

1882

Pecker

35 (a)

556, 1

and Hudson continued fol.

Mein Ich ist euer einziges Pflege-Kind.
Ich gebe mich ungenutzt mit Gesessenen
ab, aber Emma ist wirklich ein
Viel für Alles. Ich bin nur ein
Süßholzbaum.

Es ist mir sehr angenehm, dass Sie
mich mit Ihren Briefen
in Verbindung setzen. Ich
habe Sie sehr lieb und
würde mich sehr freuen,
wenn Sie mich bald
besuchen könnten.

Der Herr Herr in der ich ich
auf der ich ich, all ich ich
in der ich ich ich ich
ich ich ich ich ich ich
ich ich ich ich ich ich
ich ich ich ich ich ich
ich ich ich ich ich ich
ich ich ich ich ich ich

des zu schaffen.

Je dem ferner sollte die nach dem
Gardes liegende Pforte des Landes
zu einem Stützpunkt gestallt
werden, und die Mauer & Angest
von allem and jedem zu Fuß fort-
gestallt sein. Im Juni & Juli
sahen wir von Augsburg aus
hinfuhr gestallt. Es soll demnach
sich auf dieses zu Fuß nach
sich auf dem 8. Angest in der Höhe
gestallt mit einem von dem
einen Stützpunkt zum andern Punkte
mit einem auf dem Stützpunkt bei uns
aufzunehmen.
Je dem nungebaute Stütz-
punkt ist demnach dem Land

dem Stützpunkt zu fassen,
während der Stützpunkt dem
Stützpunkt sein sollte.

Dies, also sind nach dem Stützpunkt
Stützpunkt gestallt, während
Stützpunkt gestallt in Stützpunkt
Stützpunkt gestallt. Das Stütz-
punkt soll auf für 1833 bleiben.

Grüßte dem Stützpunkt dem
mir hat mir ein Stützpunkt auf dem
Stützpunkt gestallt. Vale

Augsburg 6. Septbr 1832.

Reiner

1882

Brockhaus

124 (a)

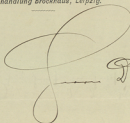
F. A. BROCKHAUS.

557

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 6. Sept. 1882


 Dr. H. Schumann.
 Dresden
 Meinel Belle Rue

Ich habe die Vorzüge
 der neuen Methode
 in Bezug auf die
 Behandlung der
 Krankheiten der
 Lunge und der
 Brustorgane
 in der neuesten
 Ausgabe der
 Encyclopädie
 der Naturwissenschaften
 von Brockhaus
 Leipzig
 in der neuesten
 Ausgabe der
 Encyclopädie
 der Naturwissenschaften
 von Brockhaus
 Leipzig

4. 1882

124 (6)

10000 ~~put~~ ~~up~~ ~~til~~ ~~to~~
L. ~~up~~ ~~to~~ ~~the~~ ~~the~~
all.

Bohats Grove
A. L. L. L.

Dardanelles 6th Sept 1882

My dear Dr. Schlieemann -

Your letter of 27th August I have received - The bill of charges is not in my possession - Meschauffendi informs me you left it with the Governor - in order however the matter should be taken into consideration it is necessary the bill should be made on stamped paper. I therefore enclose the required form, which you will please fill in. Mrs. Calvert desires me to convey to you her best thanks for your generous gift - Unfortunately the locusts have come to the farm and laid their eggs, so that it will be imprudent to plant tobacco - it would be hopeless to

Calvert

170(6)

expect the brilliant results you so kindly
desire - in fact but little or no grain
will be sown this year - Mr. Colver
proposes to divert your gift towards
bringing water from the Draden. to the
foot of the hills, on which the farm is
built, and to call the channel the
Schlemm Canal -

The country is being deemed to
clean it of robbers - When Mr. Dwyer
returns here in October, I think there will
be no danger of robbery - one or two
jepties will be sufficient to accompany
him to Troy - I will write to you
further on, state of country -

Nichols, I have not heard of lately -
I intend to go to the farm this week
when I may go to Arionville and
see what he is doing with the buildings -

Have delivered Herbert's gift - your
message about decorations and he thanks
you - Mr. Vitale is still absent -

Mr. Colver and my nieces write
with me in kind regards to you and
to Mrs. Schlemm - Miss & sister
wrote a short time ago to thank Mrs.
Schlemm for the photographs she so
kindly sent her -

Very truly yours
Frank Abbott

I am sorry to learn you have earned
any with you such a disagreeable amount
of Fog, as the fever -

1882

North American Review

94(a)

559

THE NORTH AMERICAN REVIEW.
NEW YORK, N. Y.

September 7, 1882.

Henry Schliemann, Esq.

Dear Sir:

Your notes of August 19th and 21st, kindly suggesting articles by Professors Vinchow and Brugsch, are received. Please accept our thanks. Both of these writers will be valuable additions to our corps of writers, provided their contributions can be limited as to length, and

subjects of a popular character can be selected for treatment. In the case of neither of them should an article exceed 10 pages (4,000 words) in length, and nothing should be written until we have had an opportunity to pass upon the topic. Will you please name to us some topics upon which these gentlemen would be willing to write, so that we may indicate those which, in our

judgment, would be of most interest to readers of the Review.

We thank you sincerely for the kind interest you manifest in the Review, and we hope that not many months will elapse before we shall be favored with another contribution from your pen.

Yours very truly,

L. J. McLeary, Office Editor.

Kais. kön. österr. u. fürstl. rumän. Hof-Kunsttischler & Möbelfabrikant

BERNH. LUDWIG

WIEN

Am 7 September 1882

Euer Wohlgeboren!

Im Leipzig Thron sehr geachtetem Herrn
Herrn ein Auswärtiger, komme ich Ihnen sehr
Wünsche nach, und überreiche Ihnen an
bei factura.

Im Möbel wurde ich circa 10
Lagen abgeben und wurde auf Ihren
Wünsche gemessen. Sie haben und befrachten
im Voraus bezahlen.

Insam ist Euer Wohlgeboren
noch bitte den Rücktritt meiner verging.
bisher Sachachtung zu genehmigen
gehe ich Sachachtungswahl anlagen
per Bernh. Ludwig
Judez

1 Factura

Sehr Wohlgeboren Herrn
Dr. Heinrich Schlicke
aus Sains de St. P. Beaurain
25 Chaussée d'Antin
Paris



1882

Bernh Ludwig

JURON PARIS 1878



Zweig-Etablissement für Dampfbetrieb
SUBEN — KARTHAUS
in Oberösterreich in Böhmen.

K. k. oest. ungar. & fürstlich rumänischer

HOF-KUNSTTISCHLER & MÖBELEFABRIKANT

Bernh. Ludwig



VI. Bez. Mariahilf, Münzwardeingasse 2.



Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen.
LAGER
fertiger Möbel.

Rechnung für I. Wohlgebohren
an Dr. H. Schliemann, Athen

Ihre werthe Ordre, Rechnung & Gefahr nachstehende Waare
abklar in Wien, in oester. Währung pr. netto Cassa:

ee } olivgrünen
Lauterl } Moharran mit

2 Stenscherstuhl
 2 Chaisers Lokert m. Rohzugflucht
 1 Kisten-Elagere
 1 Kl. Bücher-Elagere
 1 gr. Tisch
 1 Kl. Tisch verguldet
 2 Lanferbrenner
 1 Schreibstisch m. hohen Aufsatz
 1 Tuschhemel

Sammt Carballage

accordiert mit netto 1075. -

sage Gulden tausend fünf und siebenzig.

Schwarz per lirt, 9 gravit.

Wolgerhorst
 f. d. H. Sahlmann

Paris
 25 Avenue d'Antin

Wien, 7 September 1874

Unter Bezugnahme auf die von uns
 und Marienthal
 gestrichene Rechnung über den mitgetheilten Posten,
 betrage der Betrag von J. H. Schröder & Co. Han-
 burg über 10000 - auf uns lautend imple-
 mentum, gegenwärtig, auf Grund
 Inzahlung:

10000 - abgesetzt

5 - 1/2 % Provision und

10000 - Gal dat.

zugeworfen, indem wir uns für
 den Betrag auf die von J. H.
 Schröder & Co. in Hamburg erhalten
 Bausumme beziehen von J. H.

Erkennung auf und de:

774. - 40

zu Frau Lappin in Marumstein.

Die von Frau in Marumstein
und Carlsbad mit den Creditbriefen
gekauften Bataillon sind rechtlich
mit Kaufung gegangen.

Im Creditbrief fallen
vier an und sind schon ein
unvergütetes Handbillet für ein von
der Creditanstalt in Salzen aus,
für die.

Österreichische
K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE

Ant

Verk

201 (C)

1882

Credit Anstalt

231 (a) Athen, den 7. September 1882. 592

Ihre verehrte Frau Doctor!

Wann Sie abends vom 31. Aug. befristet, malte ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 26. Aug. der gestern mit dem Lloyd's Dampfboot hier ankam. Ich Brenta, hoffe Sie haben sofort Rückschlüsse mit mir ist Ihnen bereit, eine Gutachten auf ein für speziell auf die Verhältnisse beginnende Anträge zu schreiben mit einem offenen Briefe als möglich zu stellen. Von Bremen freilich von Ihnen, daß der Ullrich der Sammelplatz da sei mit dem Alt. Kien zu dem Ullrich von den Kien mit dem Ullrich. Sie liegen, für Brenta nicht im mindesten fallen lassen; es bleibt vollständig bei seiner freilich Befreiung.

Daß Sie sich nicht haben, ein Solches zu einer Aufzeichnung der Klone über Bismarck mit der Krone zu stellen, steht mir im Interesse der Sache sehr. Ihre geistige Klone werden Sie zu stellen. Gagneu wie zum Bismarck zu beschreiben.

1882

Doppel

✓ Athen ist unermüdlich bei seinem
 gestimmt; wie soll wohl man noch
 Es glauibe jedoch, dass die Grenzstation
 keinen so feindlich barbaren lassen.

✓ Mit vorzüglicher Gefügung
 ergeht

Wilhelm Dörpfeld

BRAUEREI
 ANTON DREHER
 Klein-Schwechat.
 Station der
 Staats- und K. u. K. Elizabeth-Bahn.

216

563

Schwechat, am 7. September 1870

Herrn Dr. Heinrich Schliemann
 aus seiner W. H. L. Hausen 25 Chaude & Antina

Paris

In Folgeprüfung Ihrer sehr geschätzten
 v. S. col. bespre mich Ihnen zugehörigen, daß ich
 heute bestellte Exportbier an Speculations-
 Abnahme der auch Lloyd mit der Bezeichnung
 in Versandt brachte Doppelte an Ihre Adresse
 nach Athen weiterbefördern zu lassen. -

Bezugs bitte nach Belangen von
 Liefmengenverhältnissen d. S. Tage mich
 abfragen zu lassen, hinsichtlich in diesem
 Monat von 6-8° und soll daß sehr gut
 dem Auftragen so wenig als möglich in
 der Verpackung getroffen werden. -

Die den zur Verfügung stehen bestimmten
 fassen bitte darauf zu, daß dieselben
 vollkommen rein und trocken sind. -

Indem ich mich herzlichst beifüge
 zu sein

Lebensversicherung



factura Wmwa

1000 Exportbier	13.75
1000 Exportbier	5.-
1000 Exportbier	1.80

Summa 20.55 n.

J. Dreher
 1882

298 (α)

8. Febr. 1882

Gehöre

Liebster Herr Doctor,

Im Hinblick auf Ihre bisher so ausgezeichnete
 Dr. Löffel und Charitz, welche auf
 die selbstige auf Grundsatz nicht, ist die
 selbstige Ansicht, die Löffel nicht so ungenü-
 ge ist und noch eine Thematik auf sich
 haben ist die Ihre eigene. Obgleich ich
 nicht die Meinung sein möchte, dass Löffel
 nicht, nach der neuen Ansicht, die Löffel ein
 vollständige Maass zu erkennen ist, was er ein

Ich danke Sie für Ihre freundliche Briefe
 und hoffe, Sie werden
 auch bald wieder
 von mir hören. Ich habe
 Sie sehr vermisst und
 hoffe, Sie werden bald
 wieder von mir hören.
 Ich habe Sie sehr vermisst
 und hoffe, Sie werden
 bald wieder von mir hören.

Mit freundlichen Grüßen,
 an Sie und Ihre Familie.
 Ich danke Sie sehr für Ihre
 Briefe.

ganz erl.
 J.

Auf dem Papier v. Cui.
 mit einem Waf auf Aken
 auf dem, die Kistung
 der für die Gildesman Luf,
 falls die mit eigentl.
 Waf auf dem.

Kaufmanns-Genall

K. S. Prussiens' Land
 in. Antw.

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

430 566
Kassaburg le 27 Sept 1872
Monsieur Henry Schiessmann
Athènes

Je vous confirme ma
lettre du 3/2 vous et vous
informe que j'ai écrit à M.
Georg Schiessmann à Lützke
166 - formant plus
1.04 Port et assurance
167.04 sans 27 kiel
à votre débet

Après, Monsieur, mes saluts

impressés

PP^{ow} J. E. GUNZBURG
Ehrenmann

letter a copy of my husband's application for the Professorship, along with the first series of his testimonials. You are probably aware that in Scotland in making such an application it is customary for the candidates to send in expressions of approval from distinguished Scholars. Testimony as to my husband's knowledge of Modern Greek & the Greek people as well as of the ancient

138 (a) 38, Castle Street,
Edinburgh,
Scotland.
Sept 10. 1882

Dear Dr. Schliemann,
About a fortnight ago I wrote you a letter, addressed to Athens, explaining to you that my husband was about to become a candidate for the Professorship of Greek in the University of Edinburgh and taking the liberty of asking

138 (6)

a few words from you in
testimony to his attainments
as a Greek Scholar. I
explained also that I
did so by the advice of
friends who were aware
that my husband had
the honour of being ac-
quainted with you, and
who felt that a few words
from one so universally
known and esteemed as
Dr. Schliemann would
have the greatest weight
and value with the
gentlemen whose duty

it is to elect the new Pro-
fessor. My reason for writing
again is that I fear
the letter to Athens may
have miscarried as I
see from the English news-
papers, and hear privately
from Professor Sayce, that
you are now at Marien-
bad. I was sorry to hear
that you had been
suffering from fever,
and trust that you
are now recovered.

I send by the same
post that takes this

1882

Ramsay

138 (d)

567, 1

Language and moments would tell greatly in his favour.

In my former letter I explained that at the time of writing my husband had not yet returned from Asia Minor; he has now done so after a journey that was very successful, although it had to be brought to a sudden termination

on account of the
troubled state of the
country; for which
reason ~~also~~ his com-
panion, Sir C. Wilson
was recalled in order
that he might be sent
to Egypt.

If my former
letter has reached
you, I hope you
will excuse me
for troubling you

with a second.

With very kind
remembrances to
Mr Schlieffman
and your children,

I remain

Yours very truly,

A. M. Ramsay.

My husband begs
also to be remem-
bered to you

Queen's Coll.

Oxford.

Sept. 10/12/14.

My dear Dr. Schliemann,

I hope the fever is rapidly disappearing in the baths of Marienbad, & that, when I next have the pleasure of hearing from you, you will be able to tell me that you are once more strong & well.

Dr. W. M. Ramsay, whom you met at Athens, is a candidate for the Professorship of Greek at Edinburgh. He asks me if I think you would give him a testimonial. As you know, he is a good Greek scholar & archaeologist & speaks modern Greek. His appointment at Edinburgh would ensure that encouragement of Greek archaeology, for which he feels the same enthusiasm ^{that} you & I do, & would help to break down the absurd opposition there is in this country to the modern

pronunciation of Greek. If you are willing
to write a testimonial for him, please send
it to him at 38 Castle Street, Edinburgh.

Like yourself, I can discover no striking
little similitude in the objects found by Miss
Sophia von Torma, & little similarity between
them & the Trojan antiquities. For this reason
I told her that I could not write an introduction
to her book. I have, however, sent her a few
general remarks which are, I believe, to be
embodied in her work. I fear I have greatly
disappointed her, but it could not be helped.

With sincere wishes for your good health,

Yours very truly
A. H. Sayce.

54 (a)

569 Frankfurt/M
10 Sept 1882

Gefehrter Herr Doctor!

Mit verbindlichem Danke habe ich
Ihre wichtige Absicht vom 22. Aug. und
Mentionen erhalten. Ich will Ihnen
sicherlich, daß ich die Versicherung und Beweise
der letzten zwei Jahre Ihnen ganzlich
überlassen stelle, Ihre Versicherung
ganzlich geben.

Die Versicherung, Gefehrter Herr Doctor
in Ihrem wichtigen Absicht den Wunsch
und, daß mein Klein Einkommen
der Colonialfrage sich zuwenden lassen
würden. Das ist ein sehr wichtiger
Punkt, der hier nicht zu vergessen. Ich
habe ein Auge auf das bedenkliche
was für mein Leben ganz kommen
und ist bereits ein Comité zu
angeordnet um die Leitung der
deutschen Colonialvereine in die Hand
zu nehmen.

Die hiesige Circulation habe ich
in diesem Monat ganzlich mit der
Versicherung für, daß ich die mein
Gefehrter Herr, sich zuwenden
Ls.

1882

Malkin

Erörterungen anfließen wer-
den.

Der Aufsatz, welcher all dem
erlassen werden soll, wird
zur Theilnahme in der Ge-
meinung der zu diesem Zweck
bestimmten sind eine Generalver-
sammlung gesetzgebender

Mit dem Ausdruck
sorgfältiger Befassung
aufmerksam erachtet

L. Maltzan

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste

in alphabetischer Folge
von genannten Schriftstellern bearbeitet

und herausgegeben von

Erst und Gruber.

Erste Section (A—G) 99 Theile (nebst Register).

Zweite Section (H—N) 1.—32. Theil.

Dritte Section (O—Z) 1.—25. Theil.

Mittheilung über die beabsichtigte Fortführung und Vollendung des Werks.

Die Verlagsbandlung freut sich, der wissenschaftlichen Welt Deutschlands die Mittheilung machen zu können, daß es ihr gelungen ist, die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche einer raschen Fortführung und Vollendung der von Erst und Gruber begründeten „Allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste“ entgegenstanden, und daß sie sich entschlossen hat, das umfassende, einzig in seiner Art dastehende Unternehmen energisch fortzusetzen, um seine Vollendung in einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Bänden und in abschbarer Zeit herbeizuführen. Sie thut dies in der Voraussetzung, daß es ihr durch die Theilnahme des deutschen Publikums an der Abnahme des Werks bis zu seiner Vollendung ermöglicht werden wird, indem die bisherigen Subscribenten auch die noch zu veröffentlichenden Theile beziehen und sich neue Annehmer in solchen Kreisen finden, welche, wie namentlich die öffentlichen Bibliotheken, zur Anschaffung eines derartigen Werks besonders berufen und gewissermaßen verpflichtet sind, davon aber bisher wegen der Langsamkeit des Erscheinens oder der Unsicherheit der Vollendung Abstand nahmen.

Die „Allgemeine Encyclopädie“ ist seiden an einem wichtigen Abschnitt angelangt. Mit dem 99. Theil der ersten Section (A—G), welcher auch ein die Benutzbarkeit des Werks wesentlich förderndes Register mit den Namen der Verfasser im Umfange von 25 1/2 Bogen enthält, ist letztere vollendet und hat zugleich den Anschluß an die zweite Section (H—N) erreicht, von welcher bereits 31 Theile vorliegen (die Buchstaben H, I und J umfossend) und deren 32. Theil, den Buchstaben K beginnend, seiden erschienen ist. Da von der dritten Section (O—Z) auch bereits 25 Theile vorliegen (O—Phyxios), so fehlen zur Vollendung des Werks, welches bis jetzt 156 Theile umfaßt, noch die Buchstaben K—N und P—Z (außer dem Anfange von K und P). Zunächst wird der Anschluß der zweiten an die dritte Section herbeigeführt und dann auch letztere wieder aufgenommen werden.

Die Redaction des Werks hat vom Buchstaben K an Herr Professor Dr. August Leskien an der Universität Leipzig übernommen und wird dabei von Herrn Wilhelm Gramer in Leipzig unterstützt werden, welcher seit dem Tode von Professor Dr. Hermann Brockhaus (5. Jan. 1877) die erste Section herausgab. Das

Bestreben der Retraction ist dahin gerichtet, das Werk mit der bisherigen Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit fortzuführen, dabei aber die Grenzen des Aufwuchsenden und den Umfang der einzelnen Artikel im Interesse des ganzen Werks und seinem ursprünglichen Charakter gemäß etwas mehr zu beschränken, als es früher geschah. Es ist ihr auch gelungen, den Kreis der bewährten Mitarbeiter des Werks durch neue Kräfte zu erweitern. Die Namen der gegenwärtigen Mitarbeiter nebst Angabe der von ihnen bearbeiteten Fächer sind umstehend aufgeführt.

Der hohe wissenschaftliche Werth der „Allgemeinen Encyclopädie“ und die hervorragende Stellung, welche sie in der encyclopädischen Literatur einnimmt, bedürfen

keiner ausführlicheren Darlegung. Sie ist die einzige in unserm Jahrhundert unternommene deutsche Universal-Encyclopädie von wissenschaftlichem Charakter und hat einen bleibenden Werth, da auf allen Gebieten die bedeutendsten deutschen Gelehrten an ihr mitgearbeitet und zu derselben mehrfach Beiträge geliefert haben, die ihrer Zeit epochemachend wirkten und jedem Forscher auf den betreffenden Gebieten unentbehrlich sind; nachstehend ein Verzeichniß einiger der hervorragendsten solcher Artikel.

Die Verlagsbandlung fügt noch hinzu, daß sie Einrichtungen getroffen hat, welche ein regelmäßigeres und rascheres Erscheinen der zur Vollendung der „Allgemeinen Encyclopädie“ noch fehlenden Theile ermöglichen.

Leipzig, im December 1882.

F. A. Brockhaus.

Einige der hervorragendsten Artikel in den bisher veröffentlichten Theilen der Allgemeinen Encyclopädie.

Adel von Mittermeier und Han,
Bibel von Gesenius und De Wette,
Dante von Blanc,
Fischart von Wilmar,
Guten von Müllenhoff,
Höazneviden von Wölcke,
Hagelstich von Millosch,
Hegelsianismus von Lipsius,
Griechenland (8 Bände umfassend), darunter
Geographie von Krause,
Geschichte von Herberg,
Griechische Sprache und Dialekte von Müller,
Griechische Musik von Fortlage,
Griechische Rhythmik und Metrik von Weissenborn,
Griechische Metrologie von Gutschmid,
Griechische Literatur von Bergk,
Griechische Mythologie von Petersen,
Griechische Kunst von Burman,
Griechisches Theater von Wieseler,
Geschichte Griechenlands im Mittelalter von
Höpf,

Gordius von v. Gutschmid,
Großbritannien (Geschichte) von Herberg,
Grumbach und die Grumbach'schen Händel von
Fallmann,
Gymnasium (im Alterthum) von Krause,
Gymnasium (in der Neuzeit) von Gutschmid,
Hebräer und Hebräische Literatur von Hoffmann,
Indien von Benzen,
Indogermanischer Sprachstamm von Pott,
Inden (Geschichte) von Selig Cassel,
Jüdische Literatur von Steinschneider,
Kaaba von August Müller,
Kafir und Kafiristan von Tomaschek,
Kampfspiele (im alten Griechenland) von Mezger,
Kanon (kirchlich) von Schmiedel,
Kant von Windelband,
Kappadokien von Eduard Meyer,
Kliff von Lachmann,
Korjer (Sprache und Literatur) von Gustav Hölzel,
Petrarca von Blanc,
Philologie von Haase,
Philosophie von Harnack.

Verzeichniß

der

gegenwärtigen Mitarbeiter an der „Allgemeinen Encyclopädie“.

Alberti, Bürgermeister Dr. J., Schleit: Preussische Topographie u. Geschichte.

Barth, Geh. Hofrath Prof. R., Heidelberg: Deutsche Literatur des Mittelalters.

Böcher, Dr. F., Tharand: Chemische Technologie.

Beutheim, B., London: Englische Topographie und Biographie.

v. Born und **Gartenstein**, D., Berlin: Genealogie.

Brandes, Prof. D., Leipzig: Thüringische Geschichte.

Brugman, Dr. R., Leipzig: Griech. u. lat. Grammatik, Rhetorik.

Bucholz, Rendant, Oldenburg: Oldenburgische Topographie.

Bulthaupt, Dr. Bremen: Vermischte Geschichte und Biographie.

Burrian, Prof. R., München: Allg. Geographie.

Cappeller, Prof. R., Jena: Jüdische Literatur u. Mythologie.

Carus, Prof. B., Leipzig: Zoologie.

Ceylaner, Dr. J., Glogau: Musik.

Credner, Prof. R., Graubünden: Erdkunde.

Crispien, Dr. B., Leipzig: Deutsche Literaturgeschichte.

Crispien, Dr. C., Leipzig: Mythologie.

Delius, Prof. R., Leipzig: Keltisch.

Danner, Prof., Helsingfors: Finnische Literatur.

Drechsel, Prof. E., Leipzig: Chemie.

Effen, Recor. a. D. Prof., Leipzig: Philologie.

Falk, B. T., Cassel: K. u. K. Reich: Ethnol. Geschichte u. Biographie.

Feldner, B., Bern: Schweiz. Geschichte.

Fisch, Prof. B., Tübingen: Classische Alterthum.

Fisch, Prof. B., Tübingen: Classische Topographie u. Geschichte.

Franck, Rendant, Affessor Dr., Berlin: Jüdische Literatur.

Friedberg, Geh. Hofrath Prof. E., Leipzig: Kirchenrecht.

v. d. Gabelenk, Prof. G., Leipzig: Ethnographie u. Sprachwissenschaft.

Gabelenk, Prof. R., Jena: Classische Alterthum, Mythologie, Archäologie, mittelalt. Kunstgeschichte.

Garde, Prof. R., Berlin: Botanik.

Gardthausen, Prof. B., Leipzig: Paläogeographie.

Gebauer, Prof. J., Prag: Böhmische Literatur.

Gelin, Prof. E., Regensburg: Mineralogie, Geologie.

Giesel, Th., Stuttgart: Buchdruck, Buchhandel.

Gottschalk, Prof. R., Chemnitz: Baukunst.

Graf, Dr. R., Wien: Lehrer. Topographie.

Grube, Dr. R., Petersburg: Ethnographisches u. Sprachliches.

Günther, Prof. E., Ansbach: Classisches Alterthum.

Gunn, Prof. A., Dresden: Mathematik.

Gunn, Herr J., Leipzig: Theologisches, Biblisches.

Günther, Herrmann R., Berlin: Geographie von Nord, Süd, Ost, West.

Günther, Prof. G., Budapest: Ungarische Literatur u. Geschichte, Biographie.

Günther, Prof. G., Halle: Geschichte.

Günther, Prof. B., Berlin: Kirchenrecht.

Günther, Dr. R., Leipzig: Keltisch u. neuer franz. Literaturgeschichte.

Günther, Prof., Karlsruhe: Jüdische u. christliche Topographie.

Günther, Dr. R., Leipzig: Mittelalterliche Literatur.

Günther, Prof. J., Budapest: Ungarische Topographie.

Günther, Dr. v., Szeged: Classische Literatur.

Günther, Dr., Altona: Physiologie.

Günther, Dr., Marburg: Hebräische Geschichte.

Günther, Dr., Marburg: Mittelalterliche Geschichte, die Rheinlande, die rheinischen Pfalzgrafen.

Günther, Dr. R., Berlin: Nordamerikanische Biographie u. Geschichte.

Günther, Prof. G., Tübingen: Geographie.

Günther, Prof. E., Tübingen: Biblische Geschichte.

Günther, Dr. R., Heidelberg: Geschichte, neuere u. neue deutsche. Engl. Geschichte.

Günther, Prof. G., Berlin: Geographie, Topographie.

Günther, Herrmann, Petersburg: Russische Biographie.

Günther, Dr. E., Leipzig: Medizin, Chirurgie.

Günther, Dr. Alfred, Leipzig: Medizin.

Günther, Dr. E., Hamburg: Südamerika.

Günther, Prof. R., Leipzig: Slavische Sprache u. Literatur.

Günther, Dr. R., Leipzig: Landwirtschaft.

Günther, Herrmann, Berlin: Kriegswissenschaft.

Günther, Herrmann, Berlin: Kriegswissenschaft.

Günther, Prof. R., Königsberg: Geschichte, Davis, Kreuzige, Karolus, Polen.

Günther, Prof. R., München: Hebräische Reichsalterthümer.

Günther, Dr. E., Leipzig: Classisches Alterthum.

Günther, Prof. R., Angsburg: Classische Literatur.

Günther, Prof. R., Rendsburg: Baltische Topographie u. Biographie.

Günther, Prof. R., Halle: Klassische Literatur u. Geschichte.

Günther, Dr., Bibliothekar in Straßburg: Deutsche Reichsgeschichte.

Günther, Prof. B., Tübingen: Neue Geschichte.

Günther, Prof. B., Breslau: Polnische Literatur.

Niedermüller, Dr. G. D., Leipzig: Musik.
Nolde, Dr. H., Berlin: Handelswissen-
schaft, Baarenkunde, Maß u. Gewicht.
Oberländer, Adm., Leipzig: Ethnographie,
Geographie von Australien, Südamerika,
Ozeanien.

v. Oegenhausen, Kammerherr J. Graf,
Berlin: Heraldik.

Ogonowski, Prof. G., Lemberg: Kleinruß-
land (ethnograph. u. sprachlich).

Pallmann, Dr. A., Berlin: Preussische
Geschichte u. Biographie.

Pavie, Prof. A., Agram: Serbische Literatur.

Philippson, Prof. M., Weßfel: Franz.
Geschichte des Mittelalters, des 16. u.
17. Jahrh. Spanische Geschichte des
16. u. 17. Jahrh.

Pietzschmann, Dr. R., Breslau: Alt-
ägyptisches.

Portig, Dr. G., Hamburg: Kirchlides.
Pringsheid, Dr. O., Stockholm: Schwe-
dische Geschichte u. Literatur.

Pünjer, Prof. A., Jena: Kirchengeschichte.

Pypin, A., Petersburg: Russische Literatur.

Radzmann, Harrer A., Holzhausen: Poe-
tische Mythologie, nordische Literatur.

Reinhardt, Dr. C., Dresden: Bergbau.

Richter, Prof. G. W., Wien: Oester-
reichische u. Biographie.

Rieger, Justizrath A., Rethen: Anhalt.
Topographie u. Geschichte.

Rosen, General-Consul Dr. G., Detmold:
Dilekt.

Sack, Dr. A., Oesterleher am Gymnasium,
Schleswig: Schloß-Vest. Topographie
u. Geschichte.

Schlesinger, Dr. P., Prag: Böhmische
Topographie u. Geschichte.

Schmiedel, Vicentius P., Jena: Theologie;
Neuschamentliche Ergebe u. Einleitungs-
wissenschaft.

Schnorr v. Carolsfeld, Dr., Dresden:
Biographie.

Schreiber, Dr. Th., Leipzig: Kunstalter-
thümer.

Schroot, A., Gildburgshausen: Thüring.
Topographie.

Schulze, Dr. S., Leipzig: Kirchl. Alter-
thümer.

Schumann, Bibliothekar Dr. A., Jüngingen:
Geschichte u. Biographie.

Schwarz, Schulrath Dr., Wiesbaden:
Deutsche Geschichte u. Gelehrten + Bio-
graphie.

Steenstrup, Dr. jur., Kopenhagen: Dä-
nische Geschichte u. Biographie.

Steinacker, Dr. C., Braunschweig: Braun-
schweigische Topographie.

Steindorff, Prof. G., Göttingen: Deutsche
Geschichte, älteres Kaiserreich, des 10.
u. 11. Jahrh.; Franz. Geschichte, bis z.
15. Jahrh.

Striner, Prof. H., Prag: Basser, Prä-
denbau.

Steinshneider, Dr. M., Berlin: Jüdische
Literatur.

Stern, Dr. A., Dresden: Deutsche Littera-
turgeschichte.

Stern, Dr. Rudw., Directoriat + Assistent
der Königl. Museen, Berlin: Kopten und
Koptische Sprache.

Süßner, Lehrer, Leipzig: Pädagogisches.

Süßel, Bibliothekar Dr., Leipzig: Rumi-
smus.

Tenzel, Dr. Franz, Karlsruhe: Pers., äth.,
arab. Literatur u. Geschichte.

Tobler, Dr. G., Bern: Schweiz. Ge-
schichte.

Tomaschek, Prof. Wlk., Graz: Böhm-
u. Sprachkunde (Reed. u. Bestellen).

Totmann, Prof. A., Leipzig: Musik.

Uhland, W. G., Gohlis: Technologie.
Ulrich, Major, Gerswalde: Militärische
Biographie.

Valentinier, Prof. W., Karlsruhe: Afri-
kanistik.

Väster-Vindt, Gymnasiallehrer A., Bern:
Schweiz. Topographie.

v. Wald, Landrath Dr. A., Straß:
Russische Topographie.

Walther, Ober. Rath Dr., Darmstadt:
Deutsche Topographie.

Weiske, Dr. S. A., Leipzig: Physik.

Wellmann, Dr. G., Oberlehrer am König-
licher Gymnasium in Berlin: Alte Phi-
losophie.

Wenzelburger, Prof. Th., Amsterdam:
Niederländ. Geographie; Geschichte und
Literatur.

Werner, Contre-Admiral a. D. R., Wies-
baden: Seereisen.

Wessely, Dr. J. C., Braunschweig: Kunst;
Kunstler-Biographie.

Wiegand, Archivdirector Dr., Straßburg:
Geschichte.

Winkelband, Hofrath Prof. W., Straß-
burg: Philosophie.

Winkelisch, Prof. C., Leipzig: Religiöse Spra-
chen.

Winter, Prof., Leipzig: Medicin.

Yetter, Oberlehrer R., Chemnitz: Zorn-
weisen.

Zeischke, Prof. R. C., Berlin: Telegraphen-
wesen.

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

431
M. Schumann & 3/12/1872
Monsieur Henry Schumann

Officier

Je vous envoie ma lettre
en 2/12 et et mon Reçu
de 700. -

adressée à Madame C.
Schumann à Lwow.

+ Port & assurance 3. 46

703. 46

Votre 30 d'avis

très, Monsieur, me sert

imprimé
- S. S. Lachar

Ich hoffe dich nicht mehr in
 Deutschland und nachdrücklich
 der Fall dir zu stehen. Ich bin
 dir ein glücklicher Mann. Ich
 bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.

Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.
 Ich bin dir ein glücklicher Mann.



LLOYD AUSTRO-UNGARICO
RAMO SPEDIZIONI

19

Trieste N°

12/9 574
1882

Sig.

H. Schliemann
Brendin

Abbiamo l'onore di prevenirvi che col battello a vapore d'odierna partenza vi abbiamo spediti i qui sotto indicati colli che sarete a procurarvi mediante la polizza di carico qui unita.

Le spese ascendenti appar distinta in calce a f. 8. 70

rimangono la rivaluta assegnata nella polizza.

Gradite i nostri distinti saluti

1 Banke

Invio della lettera appar vj lettera
di Marienbad del 5 corr
fatta, sotto cui rimborso a Vienna
per posta

Indirizzo per Telegrammi: "Lloyd Trieste"

franco questa lettera il collo e l'etichetta spediti da
Trieste a Brendin, e l'etichetta di Brendin, la
proteggerai per qui; la differenza alla nostra d'ap-
punto del solo da Trieste a Brendin, più le spese di de-
spesa, sotto cui rimborso a Vienna
per posta

Distinta delle spese.

Rimborso del mittente	f.	"
Foto fin qui	" 9. 60	"
Spese per il ritiro dalla ferrata, doganali ecc.	"	"
Commissione per esborzi e porto lettere	f. - 05	"
Magazzinaggio	"	"
	f. 9. 98	"
Differenza di moneta	" 1. 22	"
	f.	"
Spese di riparazioni	"	"
Rivaluta	f. 8. 70	"

Lloyd

54 (a)

575

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 12 Sept. 82.

Hochachtungsvoll Lieber,

Ihre Worte bei der Briefung im
Parade, von dem ich soeben
auf ein paar Tage, dergleichen
Lebensalter, die ich für voll,
und ein wenig, für ein ganzes
Leben. Mit der besten Form ist, das
Ihre neuen Beiträge
in einem Werke mir freundlich
werden sollen; und ich will mir
sorgen, dass die in der "Lebens"
neuesten Vertriebe von Johann
Krafft sein sich nicht bezieht
oder jedenfalls sich nicht auf eine

1882

Blind

unwillige Abkündigung bezog.

Ich sah bereits in September
die Wäpfer meines Bräuers
vorf, und wollte, da sie ganz richtig
ist, den selben sofort nach Leven
zurücksenden, hatte sie jedoch noch
zuvor, um zugleich meine drückende
Wiederholung für die Bräuer
ihre Bräutigam zukunftsigen. Bei
der großen Ungleichheit einer
Abfertigung für die Oktober, wo eine
solche Zustellung wäre ist Ihnen
mein Dank, wenn Sie mich mit
einer Zule, Nachricht geben wollten,
wie bald die angestellte und die
drückende Zustellung meines Bräuers
über die "Gemeinschaften" in Ihnen
ändern sein mag.

Von meinem Sohn, meinem
Bräuer und meinem Vorgesetzten;
+ einige Abkündigung abzugeben.

Herrn, die Abkündigung an den Herrn Bräuer, kommt
Herrn, wie auch Herr Bräuer, Herr Bräuer, die
Herrn Bräuer, in die Abkündigung, Herr Bräuer
nicht bald in Leven, Herr Bräuer, Herr Bräuer,
nicht bald in Leven, Herr Bräuer, Herr Bräuer,
nicht bald in Leven, Herr Bräuer, Herr Bräuer,

Herrn, die Abkündigung an den Herrn Bräuer, kommt
Herrn, wie auch Herr Bräuer, Herr Bräuer, die
Herrn Bräuer, in die Abkündigung, Herr Bräuer

Herrn, die Abkündigung an den Herrn Bräuer, kommt
Herrn, wie auch Herr Bräuer, Herr Bräuer, die
Herrn Bräuer, in die Abkündigung, Herr Bräuer

LIBRAIRIE

DE

FIRMIN-DIDOT ET C^{ie}

Imprimeurs de l'Institut

RUE JACOB, 56

Paris, le 12 juil. 1882

M. Firmin Didot prie Monsieur le Docteur Schliemann de donner le plus tôt possible le bon à tirer des cinq feuilles ci-jointes, afin de débarrasser le caractère et de pouvoir composer les ajoutés en manuscrit reçus récemment.

Didot

264(c)

the celestial, rather
than the terrestrial sphere,
as is certainly the case
with those that have
constellations on them.

As to the general argument,
I incline to think that
Lebb, Brentano, &c. waste
much labour in putting
too literal a sense on
poetical & rhetorical
passages referring to the
utter destruction of Priamis
Troy, irrespective of the
question about another city
on the same site. But, even if
their accounts of ancient

264(a) 577

The Bays, Parkfield, Putney.
September 13th 1882.

My dear Dr. Schliemann,
I am very sorry to
learn from your letter
of yesterday that you
are so unwell. I have
felt a little uncertain
about joining Constance
in Dorsetshire for so
short a time, but, if
I go, he shall be sure
to return ⁱⁿ at the early
part of the week after

rest, so that you could
 reckon on my being at
 home in a fortnight's time,
 say, after the 26th inst.

Hoping to meet you then
 perfectly restored to
 health, with kindest
 regards, I remain,

Yours very truly,

Philip Smith.

P. S. I just take the
 opportunity of referring to
one piece of nonsense

(p. 73)

in Brentano's. He argues from
 the terra-cotta ball, with
 the climates, that it must
 be later than the Greek
astronomers, who first taught
 the spherical form of the
earth & its climates. But
 it is certain that the
Chaldeans & other eastern
 astronomers knew the
 spherical form of the
 earth ages earlier : —

To say nothing of the probability
 that the ball may represent

Schliemann/
Union Hotel. 2
Nº 30 zu zahlen.

Nº 56 / 37

aufgenommen von _____
den 13 / um 9 Uhr 6 M. mitt.
durch Eugen

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Telegraphenamt Frankfurt a. M.

ausgefertigt den 14 8
um 9 Uhr 20 M. 0 mitt.
durch 3

Telegramm aus Würzburg Nº 15 , W., den / 188 Uhr Min. mitt.

Hr. Nº 5661 inb. Hallbar
Herrn Prof. Rudolf
Virchow seit 8 Tagen
abgemacht

1882

Vierchow



230 (α) Athen, Den 13. Sept. 1882. 579

Sehr verehrter Herr Doktor!

Beifolgend übersende ich Ihnen die von Ihnen gewünschte Entgegnung auf das Buch Brentanos. Ich habe dieselbe möglichst sachlich gehalten, weil sich wissenschaftliche Fragen nicht durch Schimpfen, sondern nur durch sachliche Beweise entscheiden lassen. Dasjenige Publikum, ^{auf} dessen Urtheil es sowohl Ihnen wie mir allein ankommt, wird eine solche Erweiterung gewiss vorziehen.

Ich habe Herrn Häffler Namen genannt, weil er und angeführt, daß er in Gemeinschaft mit mir die angegebenen Thatsachen untersucht hat. Daß auch er seinen Namen unter diese Entgegnung setze, scheint mir zwecklos.

Ich hoffe, Sie sind mit dem sachlichen Inhalte einverstanden. Sollten Sie

1882
Häffler

gerade gegen welche Bedenken tragen,
so bin ich natürlich zu Abänderungen
bereit, nur möchte ich dieselben selbst
vornehmen, da ich ja durch meine
Namensunterschrift für den Inhalt ver-
antwortlich bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Wilhelm Dörpfeld

432 (a)

St. Petersbourg, le 14th septembre 1882

Monsieur Henri Shtemann

Athènes

Monsieur

J'ai l'honneur de
vous remettre sous ce pli l'extrait de votre compte courant,
arrêté au 30 juin 1882 et présentant un solde
en votre faveur de:

R: 2735- que j'ai reporté à
nouveau à votre Credit val 30 juin 1882

J'ai également reporté
à nouveau

R: traites non-échues

R: remises non-escomptées.

Veuillez, après examen, me dire,
si nous sommes d'accord.

Agreez, Monsieur, mes
salutations distinguées.

S. S. Loubatzky.

492 (8)

Doit

Mémor. Henri Schlernmann

Mhines

Avoir

for 27	off. Schlernmann	for 26 26	160 R	1000	jan 1	Sala	Oct 26	Eprague R	1875
hien 5	Schlernmann	hien 1 41	182	166 67	for 1	1500	for 1 22	1537 1/2	1875 57
	"	for 1 21	52	166 67 +	juin 30	particul. 1/2		7105	59 21
23	"	hien 25 23		500					
28	Schlernmann		250 R	500					
Nov 5	Schlernmann	hien 1 91	182	166 67					
hien 5	"	hien 1 01	202	166 67					
"	Sala	" 120	22	25					
19	Schlernmann	18 115	120	1000					
jan 5	Schlernmann	31 150	251	166 67					
14	"	jan 1 11		166					
30	franc	"	295	1 01					
	Balances d'ap. R 1692 20	20 150	1817						
	hien ~ 1/2. 1875.59			12 11					
	Part de l'etats etc			5 30					
	Solde			2755					
			2705 R	6777 50				2705 R	6777 50
						Solde	jan 20	R 2705	

S. L. C.

St. Petersburg le 20 juin 1882
A. Langlois.

432 (c)

1882
Ginkburg

75 (a)

581

50. ALBEMARLE ST^WSeptember 14^W 1882

My dear Dr. Schliemann

We are all exceedingly sorry to hear of your illness, & your consequent intention not to come over to this country.

We are sorry not to have the pleasure of seeing you. but hope you will soon be restored to health.

My father desires me to thank you for your letter of the 12th inst. We have attended to your instructions, & I have this day sent to

1882

Murray

your address, in Paris, the
 volume {for October 1881 of the
 Journal of Hellenic Studies.
 which you desired us to get
 for you, and also proof
 from Mr. Whymper of all
 your illustrations; except
 two, upon which he would
 like to receive your approval
 before commencing to engrave
 them. Of these two therefore
 I send you the drawings on
 the wood blocks. When you
 return them kindly have
 them carefully packed, so
 that they may not get
 scratched, or otherwise damaged.
 With the proofs I send you

all your original drawings
 the numbers of which are
 copied on the corresponding
 proofs.

The letters omitted upon
 two of the plans will be
 inserted by the printer.

Mr Fergusson is also much dis-
 tressed to hear of your being un-
 well & is sorry not to see you.

With kind regards

Believe me

Yours sincerely.

A H Allam Murray

Dr. Ag. Schliemann
 se se



Telegrams (Address):
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

136(a)
F. A. BROCKHAUS.



582

Leipzig, 14. Sept. 1882

Dr. H. Schliemann
Höher Straße
F. A. Brockhaus

Wir sind Ihnen dankbar
für die 38 St. von 4000 St.
die Sie uns geschickt haben.
Die 38 St. sind nun
in der W. A. Brockhaus
Leipzig 4000 St. und
N. 450 St. von 4000 St.
die Sie uns geschickt haben.
Die 38 St. sind nun
in der W. A. Brockhaus
Leipzig 4000 St. und
N. 450 St. von 4000 St.

8-11-1871 ~~London~~ 2. Pfalz.

Kaufmann
H. Spunkert

600.

London

From. H. Schumann

Paris
 Wien, 16 September

Ihre Lieben Frau in Wien,
 gestiegen, werden wir Ihre Ehre
 auf uns.

Fr. 55 40

zu Frau Pappan.

Nach Ihrer Versicherung zu
 Prinzipien der Frau Berth. Ludwig hier
 zu Fr. 675.- haben wir entgegen der
 Versicherung & was bei der Frau Pappan
 nicht sein können diesen Betrag, wenn
 außerdem, so nun ich auf eine andere
 Möbel zu No., was Offen nächst Land & tra.
 sprach, wie vorzuziehbar zu Frau Pappan
 nicht aufgeben zu lassen.

200 (6)

1882

Creditanstalt

London 16 Sept 1882

H. Schliemann Esq^r

Paris

Hôtel Scribe. Rue Scribe

Dear Sir,

We duly received your favours dated 30 August & of 4 days, & in reply to the latter, we may inform you that Coupons of French Rente are salable here, just as sight Bills on Paris, & you may therefore, have your French Rente forwarded to us.

As, in consequence of the end of hostilities in Egypt, the Funds of that Country are rapidly rising, we beg to ask you whether your orders to sell your Egyptians, say, Domain at $96\frac{1}{2}$ & Preference at $96\frac{1}{8}$ are still in force. - To-day quotations: respectively $91\frac{1}{2}$ - $92\frac{1}{2}$ - 94 - $94\frac{1}{2}$

We remain, dear Sir, yours truly

Edm^d & Chas^d Oud

J. H. Schwader Co

1882
R. Ramsay
ness in writing me such a
valuable testimonial and
in giving me a copy of your
"Gloss". For my work the
book is invaluable.

My wife joins me in
kind regards to Mrs Schlie-
mann and yourself, and
I remain,

Yours most sincerely,

W. M. Ramsay.

139

38 Castle St⁵⁸

Edinburgh,

16/9/82

Dear Dr Schlieemann,

I am very much
grieved, and so is my wife, to
learn that you are still suf-
fering from the fever. I ear-
nestly hope that you will be
soon better, and may be able
to shake off the fever completely.

It was exceedingly kind
of you, when you were so un-
well, to trouble yourself about
me: I cannot thank you
sufficiently for your kind-

Yayce

255(a)

588

Queen's College,
Oxford.

Sept. 17 1882.

My Dear Dr. Schliemann,

I cannot tell you how pained
I am to hear that you are no better. I
have myself suffered so much from fever during
the last year, having had it night after night
for several months, that I can sympathise with
you in a way that no one can do who has
not endured it. When aconitic was given to
me I had no ~~fever~~^{headache}, & in a couple of days
it brought down my temperature from $103\frac{1}{2}$ to
81. But I ought to add that the fever in
my case was occasioned by the lungs, & quinine
had no effect whatever upon it.

Professor Mather's article will appear soon.
If the reply of your architects is not too long
it will certainly be published in the Academy.
But I hope you & will not give any more

255 (6)

thought ~~to~~ to Brenzano's attack; it is not
worth it. The old arguments only, it has been
answered again & again, are brought forward in it.

I fear that Ramsey will not obtain the
Proprietorship of Greek at Edinburgh. Jebb has
been spreading false reports about ~~to~~ him, he
has done his best to prevent an archaeologist
from being elected there.

I have asked Mr. Grev to send you a
drawing of the weight, & the inscriptions upon
it. He will give you the full history of it,
so far as he knows it. The weights which were
offered for sale along with it must certainly
have come from Hissarlik. Can they be part
of the antiquities which your workmen stole from
you? The inscriptions prove beyond cavil that
I was right in my interpretation of the Trojan
inscriptions, & that those ^{are wrong} who deny that the
characters they contain are Cypriote.

Hoping soon to have a post-card with a more
favourable account of yourself, I am
Yours truly
A. H. Layce.

If Madame Schliemann is with you, please give her my kind regards.

5. Albemarle Street, Piccadilly.

London Sept. 18 1852
W

Sir
We have the honour to
inform you that your esteemed
order has been despatched
to the Hotel Serice.

As requested

Trusting the same will
meet with your satisfaction

At the same time we
heard with regret you were
unwell. We are Sir

Yours Obedient servants
Morgan & Co
per Ott.

D. H. Schlemmer

1882

Morgan & Co

London 19 Sept 1882

M. Schlimmann Esqr

Paris

Dear Sir,

We are in receipt of your letter dated 17 & 18th, contents of which had our best attention, noting that you do not wish to sell your Egyptian funds.

The Titres of £1145. Rente française have duly come to hand & we add these securities to your Deposit with us.

We have credited you for sundry American coupons :

£ 15,14.10 ft Binst, de P'enclosed Note
& remain, dear Sir,

yours truly

Edm^d V Chris *direct*

with # 360

591a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 19th September, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.5 $\frac{3}{4}$	to	12.6 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	25.55	"	25.57 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	20.71	"	20.73
BERLIN	"	...	20.72	"	20.74
FRANKFORT O/M	"	...	20.72	"	20.74
PARIS	"	...	25.50	"	25.55
Do.	short	...	25.25	"	25.30
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.50	"	25.55
ST. PETERSBURG	"	...	23 $\frac{1}{16}$	"	23 $\frac{3}{8}$
VIENNA	"	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
TRIESTE	"	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
ITALY	"	...	26.05	"	26.10
LISBON	"	...	51 $\frac{3}{8}$	"	51 $\frac{1}{2}$
OPORTO	"	...	51 $\frac{3}{8}$	"	51 $\frac{1}{2}$

3 % CONSOLS	...	...	99 $\frac{1}{16}$	to	99 $\frac{1}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	83 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	84 $\frac{1}{4}$	"	84 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	83 $\frac{1}{2}$	"	83 $\frac{3}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	75 $\frac{1}{4}$	"	75 $\frac{3}{4}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	74 $\frac{1}{4}$	"	75 $\frac{1}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	82	"	84
5 % " AZOV	...	...	82	"	84
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	16	"	16 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	121 $\frac{1}{2}$	"	122 $\frac{1}{2}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	115	"	116
SPANISH, 4 %	...	...	63 $\frac{1}{4}$	"	64
5 % FRENCH	...	...	114 $\frac{1}{2}$	"	115

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 5 per cent.

11

$360/6$

5916

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of *H. Schieffelin & Co.*

1882.

Sep 15

Lake Shore. R12

B 17 50

Illinois Grand Trunk RR

60 - -

27 50

$e 48 \frac{3}{4}$

15 14 10

1882

J. H. Schriber

New York, 19 Oct 1882

592

1882
Janssen & Co

Mein lieber alter Freund

Deiner Tage ersollt ich
 die Cole. Zeitung mit
 Your "Leisure" also die american
 Zeitungen. Ich habe
 davon mit Freude, daß
 Sie noch immer so
 fortarbeiten. Was ich daß
 an mir selbst, daß mir
 in der Arbeit in wasser
 glück liegt!

Ich liebe Ihnen noch zu
 danken für Ihre lieben
 Briefe 25 Dec., der ich
 als unser gemeinsamer
 Freund den Meyer von Philadelphia
 haben vorlesen müssen.
 Sie glauben nicht, wie viele
 Lächel für Sie für Sie
 interessieren.

Wenn es nur besser ist

weis auf die Bilder
 Jahr hindu, Audomache
 & Agamemnon für Hellen.
 Eins, falls Sie so fern
 das Bild des Hauptes, d.
 = Klytemnestra in Athen
 vorüber ist in der
 Kunst der Pflanzung
 gelassen haben. (Hochachtung)
 Ich bin Ihnen auch dieses
 Blatt zugethan.

Wie Sie aus der
 Briefe sehen, haben wir
 jetzt auch die Amer. Securities
 speziell aufgenommen.
 Durch Erfahrung & Connection
 sind wir dafür sehr gut
 situiert, & helfen als die
 meisten f. g. Bankiers.
 Ich hoffe alles wohl
 zu machen auf bei Ihnen.
 Mit sehr. Hochachtung
 Ihr ergebener
 Carl Schreyer

450 (a)

593

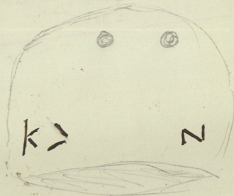
a-b top edge ground away

My dear Dr. Schliemann
 at Professor Sayce's request I send you a
 copy of the Terra letter weight he has referred to,
 which was said to come from Troy, & has a label
 on in pencil, exactly similar to a number of
 Trojan wheels, about which there can be no doubt
 and which I have more than 20 altogether,
 some of which come from Istantinople, & 2 from
 Sardis - The weight is $5\frac{1}{2}$ ounces avoirdupois
 had it been perfect it wd. have weighed 6 ounces or
 $\frac{1}{2}$ a lb. When I saw it first, there was only
 one letter which was at all noticeable; it
 looked very unlikely object for letters; I thought
 it was a net sinker only. But it must be
 a weight as I have another very similar ^{appor} ^{also}
 with no letters, of nearly same weight from one of
 the Greek Islands - I send you some
 more of a little piece of my paper on
 the Swastika, which next year will be
 perhaps printed in Estimato. also a selection
 of figures used -

natural size



greg

Profile
outline

Reverse side

450 (b)

Have lately found the 2^d as a Hittite cylinder; which
probably shows the Hittites probably had an origin or cult.
I see that your 2^d & 3^d burnt cities are now considered
to be ^{not} ~~the~~ the same — yours very truly
R. P. Greg

Coler Buntingford herb.

Sept. 20/82

не было возможно, если Твое пожелание
мне кинуть Твоего сочинения для
подарка Василевскому. Кроме того
Ивановъ хочет дать мне рукопись
важного письма къ профессору
Полыновскому, который в зна-
чительной мере морем со-
действовалъ тому, чтобы Ва-
сильевъ отнесся съ уважением
къ моей работе.

Я съ своей стороны вполне одоб-
ряю предположение Иванова
объездомъ действий и буду Тобою
очень благодарен, если Ты при-
шлешь мне письмо на имя Васи-
льева. Съ нетерпениемъ буду
ожиждать известий отъ Тебя.
Письма мои французиста покуда
не одарены: Київ до востребования.
Съ французистами Тебѣ все хорошо.
Много любезней Тебѣ сынъ Мѣнъ
С. Шенниенъ

Київ 20 Сентября 1882

Милый возлюбленный папа!
Любезное письмо Твое от 19 Се-
тября я получилъ. Сердечно бла-
годарю Тебѣ, любезный папа, за
Твою заботливость о моей здо-
ровьи. Я въ настоящее время
чувствую себя почти вполне здо-
ровымъ. Во время моего пребы-
вания въ медицинск. Громадовъ у
меня возникло несколько возво-
зможностей моей профессией болѣе или
— филологическую камарра-
но но выходя отсюда уже въ
Луцкѣ я почувствовалъ себя лу-
ше. Надеюсь въ скоромъ времени
быть вполне здоровымъ.
Въ Киѣвѣ вернусь в недавно. Я
уже успѣлъ видѣться съ Ивановымъ

и много говорил с ним о Твоем
 Иванова предлагать предпринять
 следующий образ действий, при
 котором, он надеется, осуществ-
 ления возможности Твоего
 возвращения в Россию. Намного
 легче решить мне, как в Твоем
 письме, во всяком случае надо
 будет быть в Петербурге
 для свидания с Головицким.
 Во время же моего пребывания
 там мне по желанию Ивана-
 ва следует явиться к Пре-
 сдателю Императорской Ар-
 хеологической Комиссии Алек-
 сандру Александровичу Василье-
 ков и от Твоего имени про-
 сить его разрешить Тебе
 производить раскопки в России.
 При этом, по желанию Ива-

нова могу упомянуть Васили-
 екову о предоставлении ко-
 Твоему возвращению в Россию
 и просить его, не найдя иного
 возможности содействовать
 ускорению столь приятной.
 По желанию Иванова Тебе
 необходимо будет для этого
 написать на имя Васильекова
 письмо с просьбою о разреше-
 нии производить раскопки на
 Кавказе и просить его имя. Я
 таким образом являюсь к Ва-
 сильекову с письмом от Тебя.
 Разрешение на производство
 раскопок в России можно по-
 лучить только через означен-
 ное Председателю Императорской
 Археологической Комиссии. Да-
 же Иванова думать, что будет

1882

Académie Royale

ACADEMIE ROYALE

Des

SCIENCES, DES LETTRES ET DES BEAUX-ARTS

DE BELGIQUE.

Palais des Académies.

Indicateur, N°

—

3 (α) 595
Bruxelles, le 28 Septembre 1882

Messieurs et honorables Confrères,

Je me suis fait un plaisir
de donner lecture à la classe
de beaux arts de l'Académie,
de votre intéressante lettre
datée du 23 Mai dernier.

La classe en ayant ordonné
l'impression au bulletin, je
vous envoie, selon l'usage, votre
tiré à part d'auteur (1)

Or çela classe je crois
devoir ajouter que nous
recevons l'ouvrage avec intérêt

à Monsieur
Hug. Schliemann
associé de l'Académie

(1) ainsi que la forme III
du Bulletin; et f. l'indication
pour 1882.

vos communications archéologiques.

J'espère que votre santé
est complètement revenue
et que vous avez repris
vos importants travaux.

Après, Monsieur et
très honoré ami, l'expression
de Mes sentiments les
plus distingués

Le secrétaire perpétuel de l'Académie

Liège

58(a)

Tues foll. Dublin
Sept. 20

596

7 3
Dear Dr. Schliemann

Of course I will give you
an appendix if you want it. But tell
me when, & with whom it will be printed.
Zoe's person, I can write it for you
just as well. The academy papers
can only be short, but I think you will
say the Bulletin Journal is complete
if I can lay hold of a copy I will send
it with this. Remember it follows both
articles bit by bit, & should be read inter-
-singly after it. Hope you are well again
I am Yrs most sincerely,

J. B. Thackeray

58 (8)

Nahaffi

1882

Taparobés

174(a)

174(a) Dürenlopf den 21 Sept. 1882. 598

598

Hochgeachteter Herr Doctor!

[illegible]

französischen, italienischen, spanischen
und vorzüglich österreichischen Literatur
und daß dasselbe eine große Ansehen
auszuweisen haben. Die Anwesenheit
dieser Literatur ist eine sehr große
Ihre so angenehme Anwesenheit
mit einem Mißverhältnis und eine
sehr große Hoffnungen zu erfüllen. Ich
wie Ihnen, sehr angenehm zu sein, zu
großen Teilen für die Folge zu sein.
Rus.

Ihr Opus wird in der zweiten Hälfte
des October zu den besten gelangen und
wird in Ihnen der beste, gute Exemplar
sicherlich und Fröhenstellung übergeben,
in der Hoffnung daß der fröhliche Markt
in der originalen Aufstellung der besten
wofür man wird.

Ihre wohlwollende Anwesenheit
auch mit der besten zu sein.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. M. Seydel.

London 21 Sept^r 1882H. Schliemann Esq^rParis

Dear Sir,

We are in receipt of your ydays
letter & noted contents -

Agreeably with your wish, we
have written to day to M^r Mercier & Co.
to audit you for your travelling expenses,
instructing them to pay you such amounts
as you may require, & to draw upon us for the
equivalent.

We remain dear Sir

yours truly

J. C. Schliemann

with # 361

599a.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 21st September, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.5 $\frac{3}{4}$	to	12.6 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	25.55	"	25.57 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	20.70	"	20.72
BERLIN	"	}	20.71	"	20.73
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.50	"	25.55
Do.	short	...	25.25	"	25.30
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.50	"	25.55
ST. PETERSBURG	"	...	23 $\frac{1}{2}$	"	23 $\frac{3}{4}$
VIENNA	"	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
TRIESTE	"	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
ITALY	"	...	26.05	"	26.10
LISBON	"	...	51 $\frac{3}{8}$	"	51 $\frac{1}{2}$
Oporto	"	...	51 $\frac{3}{8}$	"	51 $\frac{1}{2}$

3 % CONSOLS	...	...	99 $\frac{1}{2}$	to	100
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	84 $\frac{1}{4}$	"	84 $\frac{3}{4}$
5 % " 1870	...	...	83 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	83 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	85 $\frac{1}{4}$	"	85 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	84 $\frac{1}{2}$	"	85 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	76 $\frac{3}{4}$	"	77 $\frac{1}{4}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	75 $\frac{1}{4}$	"	75 $\frac{3}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	83	"	85
5 % " AZOV	...	...	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	16 $\frac{1}{4}$	"	16 $\frac{3}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	121 $\frac{1}{2}$	"	122 $\frac{1}{2}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	115	"	116
SPANISH, 4 %	...	...	64 $\frac{1}{4}$	"	64 $\frac{3}{4}$
5 % FRENCH	...	...	114 $\frac{1}{4}$	"	114 $\frac{3}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 5 per cent.

361(6) / 882

J. H. Schriber

LUMSDON, BYERS & CO.
Telegraphic Address
BYERS, SUNDERLAND.

13

600

51. West Sunnyside.
Sunderland. 21 Sep 1882

My dear Sir
I have had a
number of shields cast in
metal with the Swastika
and the motto you so kindly
suggested. I send one which
kindly accept with my kind
regards. I remain, yours,

W. Lumsdon Byers

L. Schuman Esq

1882

Lumsdon Byers

P. BEURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^{re} DE M^{re} DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris, 21 Septembre 1862

604

Monsieur le Docteur Schlicmann
Hôtel d'Orléans (n^o 73)

Monsieur
rue de Richelieu

Monsieur,

Je viens de faire demander un état
de locations; mais, sur l'affirmation
qui m'a été faite que les propriétaires
avaient refusé une offre de 3 millions,
je considère qu'il n'y a pas lieu de
continuer aucunes démarches.

Veuillez, je vous prie,
Monsieur,

Agir la nouvelle assurance de
mon entier dévouement

J. Beaurain

N. Britannia

517

602

L. von Hoffmann & Co.

50 Wall Street.

P.O. BOX 2922.

New York: 22 September 1862

Herrn H. Schleimann.

Atten.

Hiermit erlaube ich mir zu schreiben vom 20. d. M.
daß ich Ihnen Rückfrage erfolge aus dem
P. J. Berckingham, Treas.

§ 8. - Laut einer Revision vorath,
welcher Betrag bei nächster Einzahlung
in Berlin bringen werden

Hoffmann & Co.
L. von Hoffmann & Co.

1882
L. van Hoffmann & Co

603

GRANDS
MAGASINS DU LOUVRE
LES PLUS VASTES DU MONDE

PARIS

CHAUCHARD & C^{ie}



d'ordre

361

Rappeler dans la
réponse le N^o d'ordre

Paris, le 28 juil. 1872

Monsieur le Dr. Schiemanne
Athènes

Nous avons l'honneur de vous
donner avis, que ce jour, nous vous expédions
en petite vitesse en 1 colis, les articles choisis
dans nos magasins.

Nous espérons que bonne et prompte
livraison vous en sera faite, et vous prions de
nous croire toujours à vos ordres.

Veuillez agréer, Monsieur, nos salutations
empressées.

Pour M. M. Chauchard & C^{ie}

Signature



Paris-Lyon

et adresser toutes lettres ou réponses à M. M. CHAUCHARD & C^{ie} et non autrement

1882

Louvre



1882

[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or address, located in the center of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or address, located in the lower left corner of the page.]



244(b)

Athenaeum Club - London. S. W.

604

I am rejoiced to hear such good news about yourself.

I have seen the weight. The characters are deeply incised & well cut. They are certainly Cypriote but of the Trojan form. The weight is similar in appearance to some in the British Museum.

It may have come from the Lydian ~~Stations~~.

I suspect it was stolen by the workmen.

Answer to Brentano not yet arrived.

Sept. 24th 1872.

A. H. S.

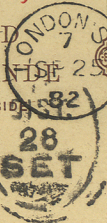
244(a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



D^r H^r. Schliemann,

Messrs. Mearicoffe & Co,
Naples,
Italy.

16-140/875
120

Dr. Theodor Schuchardt

198 (a)

605

Geleit.

25. Septbr. 1882

Josephine Maria Schuchardt

Alles ist nun bereit, das ich
hoffentlich bald in der Maria
baldigst zu sehen, und ich
hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.
Hoffentlich baldigst zu sehen.

Ich wünsche sehr, dass
Sie, wie Sie es wünschen,
mich baldigst zu sehen.

409(c)

Shaw made a tracing -
 here with - which is better,
 but without a plan or
 any drawing to scale it is
 impossible to tell even of
 mystery -

I am very sorry we
 are not to see the Doctor
 this time & more so for
 the cause of his absence, but
 remain

Yours
 J. Taylor

20 Bay View
 25. Sept 82

606

409(a)

My Dear Murray

I return you
 herewith, my friend
 Schlegelmann's drawings
 & remarks. If Whipple
 attends to his remarks,
 he will no doubt make
 them interesting to a certain
 extent & with the text that
 I may be able to add.

but I am still of opinion
 that without the plans
 they are not from an
 appendix, that the public
 will care for, or that it
 would be worth while
 publishing as an addition
 to this.

To long on there is any
 hope of getting these plans
 I would recommend him
 holding back the publication

not having the originals
 before me. I cannot of

course make any remarks
 on the horocuts, except on one,
 which I am afraid Dr. Schlemmer
 has considerably strayed &
 which is a badly drawn
 that it will do him no
 credit. If he intends to
 found on it, any theory
 as to the "Parasites" he ought
 to get even plans & drawings
 made to scale. The present
 perspective is unintelligible.
 It is besides wrong in
 perspective, & in shading &
 altogether out of drawing

1882

Murray

76 (a)

607

50, ALBEMARLE ST^E Sept 26
W

My Dear Schliemann

I sent Ferguson
your woodcuts, as I recom-
ed them from Paris, as
you desired, & have the
note enclosed from him
about them—

In consequence of this
I hold my hand, & will not
send those to which he object
until I hear from you—

To what hope is there of great
drawings, & plans—

Let me hear that you
are better, it will gratify

D^r Henry Schliemann

no to hear that you are well
again

What did you propose
to call your two Appendices?

You perceive I suspect
doubts the wisdom of your
publishing at all without
two Plans—

My dearest

Yours very sincerely

John Murray

You ought not to go back
to drag yourself at present

London 28 Sept 1852

H. Schlimmann Esq
Athens

Dear Sir.

Confirming our last letter of the
 21 inst. addressed to Paris, we beg to advise
 that we have debited your account, by order
 of our Hamburg firm, with:

£ 300. - & 30 inst & remain.

Dear Sir, yours truly

Edw Christensen

when to Amer. Bus. fall due?

Gunkelburg £500

Beaumont

1882

J. Hy Schröder & Co

1882
J. Smith

267(a) 609
The Bays, Parkfields, Putney, S.W.
September 28th 1882

My dear Dr. Schliemann,

We have returned home,
& I am sure you will be glad
to hear that Constance feels
better for her month in the
Isle of Purbeck than at any
time since her accident.
I was only able to be with
her the last nine days, but,
as the time was too short to
make it worth while to take
a load of books for work,
my short holiday was more
complete than I have had
for some years, the whole day
being spent in walking over the
grand downs, commanding fine
views both seaward & inland.

just before we left, your
 kind letter was forwarded
 to us with the registered packet
 containing your presents from
 Marion bed, which were very
 acceptable as tokens of your
 constant kind remembrance.
 "H. & the P. M. G." has so much
 pressing on her in returning
 to her duties, that she begs
 you to accept through me
 her best thanks for the
 pretty little box, with her
 kind regards & sincere wishes
 for your speedy restoration
 to health. Knowing your
 indomitable energy, & that
 you don't let any slight
 cause interfere with your
 arrangements, I fear your
 illness must have been
 serious & troublesome, but

I hope you will soon be
 restored to perfect health by
 repose in your attic home
 at this pleasant season.
 It has been a considerable
 disappointment to me not
 to see you, for I can say
 without the least flattery, that
 your friendship & kindness
 have been among the brightest
 lights of my life since you
 first shined them to me.

I suppose your illness will
 have put an end to all idea
 of publishing the "Opusculum"
 this winter. Meanwhile you
 know how glad I should be to
 be of any service to you.
 With very kind regards to Mr.
 Schlemmer, & hoping that Ανδρόπαιον
 & Αναρίπρω are well & happy, remain
 yours very truly, Philip Smith.